

## Protokoll

### Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

---

**Sitzung:** Mittwoch, 30.06.2021

**Ort:** Fürst Lounge (Volkswagen Halle), Europaplatz 1, 38100 Braunschweig,  
Videokonferenz, Webex-Meeting

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 22:01 Uhr

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Frau Nicole Palm - SPD

##### Mitglieder

Herr Christian Bley - Die Fraktion P<sup>2</sup>

Frau Astrid Buchholz - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Björn Hinrichs - CDU

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU ab 17:14 bis 19:25 Uhr

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Anneke vom Hofe - AfD

##### Stellvertretende Mitglieder

Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - B90/GRÜNE

Herr Matthias Disterheft - SPD ab 16:55 Uhr

Herr Peter Edelmann - CDU bis 17:10 Uhr

Herr Frank Flake - SPD bis 16.55 Uhr

##### weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP

##### sachkundige Bürger

Herr Godehard Busche - CDU

Herr Hans-Joachim Jäger - CDU

Herr William Labitzke - SPD ab 15:10 bis 19:18 Uhr

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

Frau Dr. Eva Goclik - Vertretung der Umweltverbände

Herr Rolf Kamphenkel - Vertret. Vorstand Behindertenbeirat

### **Gäste**

Herr Uwe Mickler - Polizei

Herr Albrecht Curland - BSVG

Herr Prof. Dr.-Ing. Daniel Seebo - SHP Ing.

Frau Angela Marten - Bezirksbürgermeisterin 331

### **Verwaltung**

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Holger Ender - 0600

Herr Klaus Benscheidt - 66

Herr Thorsten Warnecke - 61

Frau Bianca Winter - 0600

Herr Detlef Pottgießer - 66.2

Herr Martin Bartz - 0600

Herr Roland Böttcher - 66.2

Herr Dietmar Gerstenberg - 66.3

Herr Jens Kunka - 66.2

Herr Otto Landwehr - 60

Frau Carolin Niemann - 66.1

Herr Andreas Piterek - 66.3

Frau Katja Sellmann - 0600

Frau Merle Spanuth - VIII

Frau Irina Spies - 66.2

Frau Michaela Springhorn - 61.3

### **Protokollführung**

Frau Julia Matoš - 0600

### **Abwesend**

### **Mitglieder**

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

entschuldigt

Frau Annette Johannes - SPD

entschuldigt

### **sachkundige Bürger**

Herr Andreas Becker - SPD

entschuldigt

Herr Olaf Gedrowitz - Vertreter Vorstand Behindertenbeirat

entschuldigt

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil:**

1 Eröffnung der Sitzung

2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.04.2021 (öffentlicher Teil)	
3	Mitteilungen	
3.1	Vorstellung des Verkehrsgutachtens für die Bereiche Veltenhof/Rühme/nördliche Nordstadt (21-15503)	
3.2	Konzept zur Neuordnung der Verkehrssituation Bevenroder Straße	18-06475-01
3.3	Bericht der Unfallkommission zu Fahrradunfällen	21-16072
3.4	Fördermittelakquise im Fachbereich Umwelt	21-16115
3.5	Prüfantrag: Grundstück für Tiny House-Siedlung in Braunschweig - Werkstattbericht	20-14826-01
4	Anträge	
4.1	Dachbegrünung von Haltestellen	21-16385
4.2	Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur für Braunschweig	21-15810
4.2.1	Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur für Braunschweig - Änderungsantrag	21-15810-02
4.2.2	Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur für Braunschweig - Sachstand und Ausblick	21-15810-03
4.3	Pop-up-Radweg verstetigen	21-15804
4.3.1	Pop-up-Radweg verstetigen	21-15804-01
4.3.2	Änderungsantrag zu 21-15804: Pop-up-Radweg verstetigen - Konzeptionierung	21-15966
4.3.3	Änderungsantrag zu 21-15804: Pop-up-Radweg verstetigen - Konzeptionierung	21-15966-01
4.3.4	Änderungsantrag zu 21-15966: Pop-up-Radweg verstetigen - Konzeptionierung	21-16514
4.4	Ein Zukunftskonzept für unsere Innenstadt	21-16445
4.5	Dörfliche Charakter in den Stadtteilen erhalten	21-16444
4.5.1	Dörfliche Charakter in den Stadtteilen erhalten	21-16444-01
4.6	Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße - Änderungsantrag zu DS 20-13970	20-14320
4.7	Baurechtswidrige Zustände beenden	21-16157

4.7.1	Baurechtswidrige Zustände beenden	21-16157-01
4.8	Klimaschutz - Energieeffizienz: Pilotprojekt Abwärmennutzung	21-16176
4.8.1	Klimaschutz - Energieeffizienz: Pilotprojekt Abwärmennutzung	21-16176-01
4.9	Einrichtung eines Runden Tisches Umwelt-, Klima und Naturschutz	21-16443
4.9.1	Einrichtung eines Runden Tisches Umwelt-, Klima und Naturschutz	21-16443-01
4.10	Zukunft der Campusbahn	21-15443
4.10.1	Zukunft der Campusbahn	21-15443-01
4.10.2	Zukunft der Campusbahn Änderungsantrag zum Antrag 21-15443	21-15443-02
5	Sachstand und weiteres Vorgehen zur Machbarkeitsuntersuchung Campusbahn/Querum	21-16096
5.1	Sachstand und weiteres Vorgehen zur Machbarkeitsuntersuchung Campusbahn/Querum	21-16096-01
5.2	Sachstand und weiteres Vorgehen zur Machbarkeitsuntersuchung Campusbahn/Querum Änderungsantrag zur Vorlage 21-16096	21-16096-02
6	Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Okerbrücke Leiferde sowie der Kulkegrabenbrücke in Leiferde	21-16121
7	Benennung einer topographischen Gegebenheit (Gartenanlage) nach der Partnerstadt Bath/Großbritannien	21-16039
8	Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet": Festlegung der Frist für die Durchführung der Sanierung	21-15772
9	Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt" Umgestaltung Broitzemer Straße/Juliusstraße 2. BA	20-14547
9.1	Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt" Umgestaltung Broitzemer Straße/Juliusstraße 2. BA	20-14547-01
10	Definitionsvorschlag für Velorouten in Braunschweig	21-15699
10.1	Definitionsvorschlag für Velorouten in Braunschweig Änderungsantrag zur Vorlage 21-15699	21-15699-01
10.2	Änderungsantrag zum Antrag 21-15699-01: Definitionsvorschlag für Velorouten in Braunschweig	21-16502

11	Vorschlag für die Realisierung einer pilothaften Veloroute in Braunschweig	21-15700
11.1	Vorschlag für die Realisierung einer pilothaften Veloroute in Braunschweig Änderungsantrag zur Vorlage 21-15700	21-15700-03
11.2	Vorschlag für die Realisierung einer pilothaften Veloroute in Braunschweig	21-15700-04
12	Beschlossener Haushaltsantrag FU 076 / 2020: Installation von "Trixi-Spiegeln" und farblichen Markierungen an Kreuzungen	21-15746
13	Umgestaltung der Schmalbachstraße im Bereich VW FS	21-16168
14	Kreuzung Madamenweg/Goslarsche Straße - Votum für eine Ampelanlage (Ideenplattform im Beteiligungsportal "mitreden")	20-14580
15	Schlossplatzbegrünung	21-16107
15.1	Schlossplatzbegrünung	21-16107-01
16	Anfragen	
16.1	Sachstandsanfrage Baugebiet "An der Schölke"	21-16441
16.1.1	Sachstandsanfrage Baugebiet "An der Schölke"	21-16441-01
16.2	Schaffung von Grünflächen in hochverdichteten Quartieren	21-16173
16.2.1	Schaffung von Grünflächen in hochverdichteten Quartieren	21-16173-01
16.3	Neubau der Technikumhalle des Wilhelm-Klauditz-Institutes in Braunschweig-Kralenriede - mit den "Leitlinien für klimagerechtes Bauen" der Stadt vereinbar?	21-16394
16.3.1	Neubau der Technikumhalle des Wilhelm-Klauditz-Institutes in Braunschweig-Kralenriede - mit den "Leitlinien für klimagerechtes Bauen" der Stadt vereinbar?	21-16394-01
16.4	Sachstand Prüfung Grundstücke für Tiny House Siedlung	21-16125
16.4.1	Sachstand Prüfung Grundstücke für Tiny House Siedlung	21-16125-01
16.5	Sachstand zum Beteiligungskonzept, Leitlinien, Standards (ISEK RP 10 Nr. 5 "Teilhabe, Vielfalt, Engagement")	21-16175
16.5.1	Sachstand zum Beteiligungskonzept, Leitlinien, Standards (ISEK RP 10 Nr. 5 "Teilhabe, Vielfalt, Engagement")	21-16175-01

16.6	Anmeldung von Radwegen an Landesstraßen zum Landesförderprogramm	21-16442
16.6.1	Anmeldung von Radwegen an Landesstraßen zum Landesförderprogramm	21-16442-01
16.7	Sachstand Wohnraum Braunschweig	21-16439
16.7.1	Sachstand Wohnraum Braunschweig	21-16439-01
16.8	Nutzung des Landesprogramms für beschleunigten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur Anfrage zur Vorlage 21-15140	21-15140-01
16.8.1	Nutzung des Landesprogramms für beschleunigten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur	21-15140-02
16.9	Freyastraße Süd: Sachstand zu gefährlichen Abfällen, Artenschutz und Rechtsstreitigkeiten	21-16402
16.9.1	Freyastraße Süd: Sachstand zu gefährlichen Abfällen, Artenschutz und Rechtsstreitigkeiten	21-16402-01
16.10	Mündliche Anfrage zu Nutzungskonflikten zwischen Radfahrern, Fußgängern und der Natur, insbesondere im Naturschutzgebiet Riddagshausen	

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzende Palm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Ausschussvorsitzende Palm nennt die Ergänzungen zur Tagesordnung.

Es wird vorgeschlagen, zusammen zu behandeln:

- TOP 3.2 und 4.6,
- TOP 4.10 und 5,
- TOP 3.5 und 16.4.

Ausschussvorsitzende Palm stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 13      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

## **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.04.2021 (öffentlicher Teil)**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

**Beschluss:** Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10      Dagegen: 0      Enthaltungen: 3

## **3. Mitteilungen**

### **3.1. Vorstellung des Verkehrsgutachtens für die Bereiche Veltenhof/Rühme/nördliche Nordstadt (21-15503)**

Das Verkehrsgutachten wird von Herrn Prof. Seebo, Büro SHP Ingenieure Hannover, vorgestellt. Der Fokus liegt auf dem Bereich Pfälzer Straße und Wendener Weg. Die unterschiedlichen Phasen der Begutachtung (u. a. Bestandsanalyse, Ermittlung von Verkehrsstärken, Messung Durchgangsverkehr, Befragung ortsansässiger Unternehmen, Bewertung Parkplatzsituation, Maßnahmenentwicklung und -bewertung) werden anhand einer Präsentation visualisiert. *Die Präsentation ist im Bürgerinformationssystem unter TOP 3.1 einsehbar.* Herr Seebo und Stadtbaurat Leuer gehen auf vielfältige Fragen und Anmerkungen ein. Die sukzessive Umsetzung über viele Jahre sei von der Finanzierung abhängig. Inwieweit es sich um straßenausbaubeitragspflichtige Maßnahmen handelt, müsse für die einzelnen Baumaßnahmen noch geklärt werden. Die Pfälzer Straße solle für den Lkw-Verkehr unattraktiv gemacht werden. Ein Problem sei, dass viele Lkw-Fahrer\*innen Pkw-Navigationsgeräte nutzen und eine Sperrung der Ortsdurchfahrt für Lkw von den Geräten nicht erkannt bzw. angezeigt wird. Wie in der Mitteilung außerhalb von Sitzungen 21-15503 angekündigt, finden in den nächsten Monaten Abstimmungsgespräche zum weiteren Vorgehen zwischen dem Stadtbereichsrat und der Verwaltung statt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **3.2. Konzept zur Neuordnung der Verkehrssituation Bevenroder Straße 18-06475-01**

Herr Pottgießer erklärt und visualisiert das Konzept als Planungsgrundlage für Vorschläge der Politik. *Die Präsentation ist im Bürgerinformationssystem unter TOP 3.2 einsehbar.* Im Anschluss gehen Herr Pottgießer, Herr Benscheidt und Stadtbaurat Leuer auf Fragen und Anmerkungen der Ratsmitglieder Mundlos, Jalyschko, Buchholz, Prof. Dr. Dr. Büchs, Schneider und Kühn und Frau Dr. Goclik ein. Der Vorentwurf sei gemäß des politischen Auftrags mit der Randbedingung entstanden, dass keine Stadtbahntrasse über die Querumer Straße führe. Von einer einseitigen Radwegführung auf der linken Seite wird abgeraten, weil linksseitiger Radverkehr eine Hauptunfallursache darstelle. Aufgrund angrenzender Bebauung und verschiedenster Eigentumsverhältnisse ist der zur Verfügung stehende Verkehrsraum begrenzt und es wird Abwägungen und Kompromisslösungen zu Fahrbahnbreiten, Radwegführungen und Parkraum geben müssen (Unterschreitung von Regelbreiten, streckenweise Radfahrstreifen ohne bauliche Abtrennung zum motorisierten Individualverkehr, ggf. streckenweise gemeinsamer Fuß- und Radweg, ggf. Entscheidung zwischen Radweg und Parkstreifen).

Zum Vorschlag der Verwaltung für eine Lichtsignalanlage anstatt einer Querungshilfe auf Höhe der Kindertagesstätte wird Zustimmung signalisiert von Ratsfrau Jalyschko im Namen der antragstellenden Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN. Stadtbaurat Leuer erklärt, eine Umsetzung in 2022 aufgrund der knappen Budgetierung nicht zusagen zu können. Ein Zebrastreifen komme aus rechtlichen Gründen nicht in Betracht. Der Beschlussvorschlag zum Antrag 20-14320 / TOP 4.6 wird entsprechend geändert. Ratsherr Hinrichs kündigt Enthaltungen der CDU-Fraktion an, um die Haushaltsplanungen 2022 nicht vorwegzunehmen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.3. Bericht der Unfallkommission zu Fahrradunfällen**

**21-16072**

Es wird sich darauf verständigt, dass die Präsentation durch Herrn Mickler ebenso wie Fragen und Anmerkungen in der Sitzung am 22.09.2021 thematisiert werden. Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs würde Aussagen zum Tragen von Fahrradhelmen begrüßen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Protokollnotiz: Ratsherr Flake verlässt die Sitzung um 16:55 Uhr. Ratsherr Disterheft nimmt ab 16:55 Uhr an der Sitzung teil.

### **3.4. Fördermittelakquise im Fachbereich Umwelt**

**21-16115**

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.5. Prüfantrag: Grundstück für Tiny House-Siedlung in Braunschweig - Werkstattbericht**

**20-14826-01**

Ratsfrau Schneider kritisiert die Dauer bis zu einer Umsetzung und dass Tiny-House-Interessierte sich für Flächen für Tiny Flats bewerben sollen, bei denen eine Konkurrenz zu anderen Gemeinschaftliches-Wohnen-Projekten ausgelöst werden könnte.

Stadtbaurat Leuer erläutert, die Verwaltung wolle solche Situationen vermeiden. Das Baugebiet Wenden-West sei grundsätzlich geeignet für eine Tiny-Flat-Siedlung in absehbarer Zeit. Standortmäßig wird der Bereich „Co-Living-Campus“ - hier besonders der östliche Teil - für Interessierte als besser geeignet eingestuft. Aufgrund von Abstimmungen mit der TU, Bebauungsplanverfahren usw. dauere dies jedoch länger.

Ausschussvorsitzende Palm bittet um einen Sachstandsbericht zu „Co-Living-Campus“ in der Sitzung am 22.09.2021.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **4. Anträge**

### **4.1. Dachbegrünung von Haltestellen**

**21-16385**

Der Antrag wird von Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs für die Fraktionen SPD und Bündnis 90 - DIE GRÜNEN eingebracht und begründet. Ratsfrau Mundlos bittet darauf zu achten, dass die Begrünung nicht vertrocknet. Stadtbaurat Leuer signalisiert Einverständnis, grundsätzlich ein Flachdach mit Begrünung vorzusehen. Vor einer Aufstellung sollten stadtgestalterische und technische Aspekte und Umfeld-Aspekte geprüft werden: Wenn nur schmale Seitenteile möglich sind aufgrund z. B. enger Seitenräume ist ein Gründach technisch nicht möglich. Wenn aufgrund des Umfeldes ein liches, transparentes Umfeld geschaffen werden soll, sind Gründächer ebenfalls ungeeignet. Wenn das Umfeld schon üppig grün ist, bietet die mit hohem technischen und materiellen Aufwand geschaffene kleine Grünfläche eines Gründachs keinen Mehrwert. Aufbauend auf den Drucksachen 19-11755-01 (PIUA 30.10.2019) und 21-15816-01 (PIUA 28.04.2021) werden die Verwaltung und die BSVG Gründächer bei Sinnhaftigkeit und in der Mehrzahl aller Fälle umsetzen. Hinsichtlich der Dauerhaftigkeit und des Unterhaltungsaufwandes fehlen mehrjährige Erfahrungen. Wenn der Antrag beschlossen wird, würde in den jeweiligen Drucksachen zu Haltestellenerneuerungen und Aufstellungen von Wetterschutzeinrichtungen (unter Beteiligung der jeweiligen Stadtbezirksräte) dargelegt, ob ein Gründach errichtet wird oder aus welchen Gründen dies hier nicht erfolgen soll. Eine Brandschutzproblematik sei nicht bekannt.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, grundsätzlich bei neuen Haltestellen mit Flachdächern (Bus und Straßenbahn) eine Dachbegrünung vorzusehen bzw. deren Möglichkeit zu prüfen. Die Pflanzenmischungen sollen insektenfreundlich sein. Die politischen Gremien sind über den Fortschritt bzw. Anzahl der Dachbegrünungen im Stadtgebiet regelmäßig zu informieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 13      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0



#### **4.2. Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur für Braunschweig 21-15810**

Der Antrag 21-15810 wird von Ratsherr Hinrichs und der Antrag 21-15810-01 wird von Ratsfrau Palm eingebracht und begründet. Herr Benseidts trägt zum Sachstand vor und gibt einen Ausblick. *Die Präsentation ist unter TOP 4.2.2 im Bürgerinformationssystem einsehbar.* Der vergebene Auftrag verursacht Kosten von etwa 100.000 Euro netto. Anmerkungen und Fragen der Ausschussmitglieder u. a. zur bedarfsgerechten Verteilung der Ladeinfrastruktur, zu Lösungen für eine praktikable Umsetzung, zu Stromkapazitäten und Tiefbauarbeiten werden von Herrn Benseidts beantwortet oder sind Teil der laufenden Prüfung. Es wird verwiesen auf Mitteilungen im Bauausschuss, u. a. 21-15789-01, 21-16415-01, 21-16414-01. Die Antragsteller zeigen sich zufrieden mit der dargestellten Vorgehensweise der Verwaltung.

*Protokollnotiz: Ratsherr Edelmann verlässt die Sitzung um 17:10 Uhr. Ratsherr Manlik nimmt ab 17:14 Uhr an der Sitzung teil.*

**Ergebnis:** Ratsherr Hinrichs erklärt den Antrag 21-15810 für erledigt und zieht diesen im Namen der CDU-Fraktion für die gesamte Gremienschiene zurück.

#### **4.2.1. Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur für Braunschweig - Änderungsantrag 21-15810-02**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-15810 / TOP 4.2 verwiesen.*

**Ergebnis:** Ratsfrau Palm erklärt den Änderungsantrag 21-15810-02 für erledigt und zieht diesen im Namen der SPD-Fraktion für die gesamte Gremienschiene zurück.

#### **4.2.2. Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur für Braunschweig - Sachstand und Ausblick 21-15810-03**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-15810 / TOP 4.2 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **4.3. Pop-up-Radweg verstetigen 21-15804**

Ratsherren Hinrichs und Kühn begründen die ablehnende Haltung der CDU- und der SPD-Fraktion: Mit Blick auf knappe Personalressourcen gebe es wichtigere Radverkehrsmaßnahmen. Zwecks einer ganzheitlichen Mobilitätsplanung solle das neue Verkehrskonzept für den Innenstadtbereich vom Hagenmarkt bis zum John-F.-Kennedy-Platz als Teil des MEP (für 2023 vorgesehen) abgewartet werden. Eine ordentliche Befahrbarkeit sei bei Rücksichtnahme gegeben. Die Mitteilung 21-16072 zeige, dass es sich um keinen Unfallschwerpunkt handle.

Der Antrag 21-15804 wurde durch den Änderungsantrag 21-15966 ersetzt.

#### **4.3.1. Pop-up-Radweg verstetigen 21-15804-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-15804 / TOP 4.3 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **4.3.2. Änderungsantrag zu 21-15804: Pop-up-Radweg verstetigen - Konzeptionierung 21-15966**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-15804 / TOP 4.3 verwiesen.*

Der Änderungsantrag 21-15966 wurde durch den Änderungsantrag 21-16514 vom 30.06.2021 / TOP 4.3.4 ersetzt.

#### **4.3.3. Änderungsantrag zu 21-15804: Pop-up-Radweg verstetigen - Konzeptionierung 21-15966-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-15804 / TOP 4.3 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **4.3.4. Änderungsantrag zu 21-15966: Pop-up-Radweg verstetigen - 21-16514**

## Konzeptionierung

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-15804 / TOP 4.3 verwiesen.*

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig erstellt ein Konzept mit allen verkehrlichen Maßnahmen und Anforderungen, die bei der Einrichtung einer mehrwöchig andauernden Testphase eines Pop-up-Radweges notwendig sind.

Dabei wird dargestellt, wie ein Pop-up-Radweg im Bereich zwischen Hagenmarkt und Georg-Eckert-Straße - in evtl. unterschiedlichen Varianten - verlaufen könnte und welche Lösungsmöglichkeiten für alle verkehrlichen Notwendigkeiten (z.B. Abbiege-, Park- und Halteverkehre (Busse, Taxen, Müllabfuhr), Lieferverkehre, Lichtsignalanlagen etc.) in diesem Bereich zur Verfügung stehen.

Hierzu werden auch die Erfahrungen anderer Städte zur Umsetzung von Pop-up-Radwegen betrachtet und ggf. adaptiert.

Dieses Konzept wird dem Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 22. September 2021 vorgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 5      Dagegen: 8      Enthaltungen: 0

## **4.4. Ein Zukunftskonzept für unsere Innenstadt**

**21-16445**

Der Antrag wird von Ratsfrau Palm und Ratsherr Dobberphul für die SPD-Fraktion eingebracht und begründet. Kritikpunkte der Ratsmitglieder Schneider, Jalyschko, Buchholz und Prof. Dr. Dr. Büchs liegen u. a. darin, dass bereits in Umsetzung befindliche Aspekte enthalten seien und dass ÖPNV- und Park-and-Ride-Nutzungen für Einkäufe in der Innenstadt schwer nachzuweisen seien. Wichtig seien ganzjährig kostenlose Sitz- und Spielmöglichkeiten z. B. rund um die Wasserspiele auf dem Platz der Deutschen Einheit. Engpässe für Fußgänger\*innen seien zu vermeiden. Ratsherr Hinrichs verweist auf Parallelen zum Antrag der CDU-Fraktion "21-16147 Belebung unserer Innenstadt nach Corona", der im Wirtschaftsausschuss am 11.06.2021 abgelehnt wurde. Die Oberzentrumfunktion sei zu unterstreichen. Mehrere Fraktionen erwägen Änderungsanträge.

**Ergebnis:** Der Ausschuss lässt den Antrag 21-16445 passieren.

## **4.5. Dörfliche Charakter in den Stadtteilen erhalten**

**21-16444**

Der Antrag wird von Ratsfrau Mundlos für die CDU-Fraktion eingebracht und begründet. Der Antrag greife Anliegen aus mehreren Stadtbezirksräten auf. Stadtbaurat Leuer positioniert sich in Ergänzung der Stellungnahme 21-16444-01 grundsätzlich positiv zum formulierten Ansinnen, zeigt aber auch rechtliche Hemmnisse auf. Er regt an, der Verwaltung negativ auffallende konkrete Fälle außerhalb von Sitzungen zu nennen, um eine Betrachtung zu ermöglichen. Ratsfrau Mundlos befürwortet dies und plädiert dafür, dieses Angebot rege (z. B. auch durch Stadtbezirksratsmitglieder) in Anspruch zu nehmen.

Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs sieht es kritisch, dass der Antrag nur auf Gebäude und Gebäudebestandteile abstelle und nicht auf verursachende Faktoren wie z. B. das Sozialgefüge und Berufe. Ein ähnlicher Antrag der Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN zum Erhalt der historischen Siedlungsstruktur in Lehdorf sei abgelehnt worden. Er regt ein Pilotprojekt für eine örtliche Bauvorschrift für zunächst einen dörflich geprägten Stadtteil an.

Ratsherr Hinrichs wünscht sich, dass behördliche baurechtliche Handlungsspielräume mehr genutzt und das Einfügen in die Umgebung tiefergehender betrachtet werden. Stadtbaurat Leuer erläutert, dass diese Kritik zu Prozessabläufen und Arbeitsweisen bei den betreffenden Stellen reflektiert werde, sensibilisiert gleichzeitig für das Erfordernis bauordnungsrechtlicher Kriterien, die einem Gerichtsverfahren standhalten.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, über geeignete Rahmenbedingungen sicherzustellen, dass der in zahlreichen Braunschweiger Stadtteilen noch sichtbare dörfliche Charakter in Architektur und Ortsanlage vor der Genehmigung von Bauvorhaben zukünftig stärker berücksichtigt wird. Beispiele für geeignete Rahmenbedingungen sind im Sachverhalt dargestellt und sollen der Verwaltung als Leitmotiv dienen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 6      Dagegen: 7      Enthaltungen: 0

**4.5.1. Dörfliche Charakter in den Stadtteilen erhalten****21-16444-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-16444 / TOP 4.5 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

**4.6. Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße - Änderungsantrag zu DS 20-13970****20-14320**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zur Mitteilung 18-06475-01 / TOP 3.2 verwiesen.*

**Beschluss (geändert):**

~~Die Verwaltung wird gebeten, den Wunsch der Eltern aus dem Beteiligungsportal „mitreden“ eine Querungshilfe zur AWO-Kindertagesstätte kostengünstig und nach Vorlage der Planung bis Ende 2020/Anfang 2021 umzusetzen.~~ **Die Lichtsignalanlage auf Höhe der Kindertagesstätte wird vorgezogen und die Mittel für die Umsetzung im Haushalt 2022 eingestellt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10      Dagegen: 0      Enthaltungen: 3

**4.7. Baurechtswidrige Zustände beenden****21-16157**

Der Antrag wird von Ratsfrau Schneider für die Fraktion DIE LINKE. eingebracht und begründet. Stadtbaurat Leuer erläutert ergänzend zur Stellungnahme 21-16157-01 anteilig zu planungs-, bauordnungs- und umweltrechtlichen Angelegenheiten (u. a. zulässige Nutzerzahl), die im Nachgang zur Sitzung in den Stellungnahmen 21-16157-02 und 21-16157-03 aufgeführt sind. Bauordnungsrechtliche Verstöße werden durch die Verwaltung nicht geduldet. Ratsfrau Palm fragt nach dem am besten geeigneten rechtlichen Instrument, um die Missstände vor Ort zu beheben. Ratsfrau Jalyschko bittet um Beantwortung des am 30.06.2021 an die Verwaltung gesandten Fragenkatalogs bis zum Rat. (Beispiele: Wen würde ein Einschreiten der Verwaltung gegen den widerrechtlich überhöhten Schuttberg und die illegal errichteten Parkplätze finanziell treffen? Auswirkungen auf den Betrieb der Halle? Finden Prüfungen statt, um Gesundheits- und Umweltgefährdungen auszuschließen?) Frau Dr. Goclik bittet um Rücksichtnahme auf Flora und Fauna am Millenniumberg. Unter Bezugnahme auf die Verrohrung des Gewässers westlich der Straße „Im Ganderhals“ bittet sie um Wiederherstellung des Ursprungszustandes.

**Ergebnis:** Der Ausschuss lässt den Antrag passieren.

**4.7.1. Baurechtswidrige Zustände beenden****21-16157-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-16157 / TOP 4.7 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

**4.8. Klimaschutz - Energieeffizienz: Pilotprojekt Abwärmenutzung****21-16176**

Der Antrag wird von Ratsherr Bley für Die Fraktion P<sup>2</sup> eingebracht und begründet. Ratsherr Hinrichs wünscht, dass die Verwaltung eine Abwärmenutzung aus der Stahlerzeugung der Salzgitter AG für das Klimaschutzkonzept 2.0 mitbetrachtet. Er nimmt mit Blick auf die CO<sub>2</sub>-Bepreisung eine Attraktivitätssteigerung dieser Option an. Stadtrat Herlitschke geht auf den Abwärmeverlust aufgrund der langen Strecke und die Ablehnung der Grundstückseigentümer\*innen aufgrund der Leitungsführungen ein. Da die Anlagentechnik überwiegend auf dem Stadtgebiet Salzgitters liegen würde, könne diese Option aufgrund des Territorialprinzips nicht in die Bilanzierung des Klimaschutzkonzept 2.0 aufgenommen werden. Im Übrigen sei eine Prüfung zwar denkbar, aufgrund der bereits gescheiterten/aufgegebenen Vorplanungen jedoch aktuell nicht sinnvoll.

Frau Dr. Goclik regt an, nicht nur Großproduzenten von Abwärme und Abwasser in den Blick zu nehmen. Sie nennt Praxisbeispiele, z. B. aus Hamburg, mit guten dezentralen, kleinen

Maßstäben.

Aufgrund der Stellungnahme 21-16176-01 und der Ankündigung von Stadtrat Herlitschke, dass das Klimaschutzkonzept 2.0 im Dezember 2021 oder Januar 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt wird, erklärt Ratsherr Bley den Antrag für erledigt und zieht diesen im Namen von Die Fraktion P<sup>2</sup> für die gesamte Gremienschiene zurück.

**Ergebnis: Erledigt** und für die gesamte Gremienschiene **zurückgezogen**.

*Protokollnotiz: Ratsherr Manlik verlässt die Sitzung um 19:25 Uhr.*

#### **4.8.1. Klimaschutz - Energieeffizienz: Pilotprojekt Abwärmenutzung** **21-16176-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-16176 / TOP 4.8 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **4.9. Einrichtung eines Runden Tisches Umwelt-, Klima und Naturschutz** **21-16443**

Der Antrag wird von Ratsherr Dobberphul für die SPD-Fraktion eingebracht und begründet. Ratsmitglieder Hinrichs und Buchholz wünschen sich eine transparente Übersicht zu Arbeitsgruppen, Runden Tischen, Netzwerken und deren Inhalte, Ziele und Meilensteine auf einer städtischen Internetseite. Es folgt eine Diskussion zur Anzahl der Treffen und inwieweit alle Fraktionen/Gruppen teilnehmen sollen. Eine Klärung folgt im Nachgang.

##### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, dauerhaft einen Runden Tisch zum Umwelt-, Klima- und Naturschutz einzurichten und mit Vertretern der Umweltverbände, der Verwaltung und der Fraktionen zu besetzen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 1      Enthaltungen: 0

#### **4.9.1. Einrichtung eines Runden Tisches Umwelt-, Klima und Naturschutz** **21-16443-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung beim Antrag 21-16443 / TOP 4.9 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **4.10. Zukunft der Campusbahn** **21-15443**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zum Antrag 21-16096-02 / TOP 5.2 verwiesen.*

**Ergebnis:** Ratsfrau Mundlos erklärt den Antrag für **erledigt** und zieht diesen im Namen der CDU-Fraktion für die gesamte Gremienschiene zurück.

#### **4.10.1. Zukunft der Campusbahn** **21-15443-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zum Antrag 21-16096-02 / TOP 5.2 verwiesen.*

Der Ausschuss nimmt Kenntnis (siehe auch Sitzungen vom 10.03. und 15.06.2021).

#### **4.10.2. Zukunft der Campusbahn** **21-15443-02** **Änderungsantrag zum Antrag 21-15443**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zum Antrag 21-16096-02 / TOP 5.2 verwiesen.*

**Ergebnis:** Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs erklärt den Antrag für **erledigt** und zieht diesen im Namen der Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN für die gesamte Gremienschiene zurück.

#### **5. Sachstand und weiteres Vorgehen zur Machbarkeitsuntersuchung Campusbahn/Querum** **21-16096**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zum Antrag 21-16096-02 / TOP 5.2 verwiesen.*

Beschlussfassung siehe Änderungsantrag 21-16096-02 / TOP 5.2.

#### **5.1. Sachstand und weiteres Vorgehen zur Machbarkeitsuntersuchung Campusbahn/Querum** **21-16096-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zum Antrag 21-16096-02 / TOP 5.2 verwiesen.*

**5.2. Sachstand und weiteres Vorgehen zur Machbarkeitsunter-suchung Campusbahn/Querum  
Änderungsantrag zur Vorlage 21-16096**

**21-16096-02**

Der interfraktionelle Änderungsantrag wird von Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs eingebracht und begründet. Er bittet, dem Ausschuss die zum NKI-Wert führenden Bewertungsmatrizes regelmäßig transparent darzulegen. Ratsfrau Mundlos geht lobend auf den Prozess und die beteiligten Akteure ein und kündigt das Einreichen von fünf Fragen im Nachgang an. Stadtbaurat Leuer erläutert das weitere Vorgehen. Der Zeitplan zum "Teilprojekt 3 - Heidberg/Salzdahlumer Straße - Campusbahn/Querum" verlängere sich je nach Verlauf um einige Wochen oder Monate. Bis zum Vorliegen aller Ergebnisse zu den noch offenen Fragestellungen im Teilprojekt 3 sei von ca. 1,5 Jahren auszugehen. Ein differenzierterer Zeitplan zum vorgeschlagenen schrittweisen Vorgehen gemäß des interfraktionellen Antrags wird nun erarbeitet. Er sehe aus dem Änderungsantrag heraus jedoch keine Beeinträchtigung für "Teilprojekt 1 - Volkmarode Nord" und "Teilprojekt 2 - Lindenbergr/Rautheim".

*Protokollnotiz: Die Fragen von Ratsfrau Mundlos und von Frau Dr. Goclik (Berücksichtigung der CO2-Emissionen in der Standardisierten Bewertung und in der Umweltverträglichkeitsstudie) wurden außerhalb von Sitzungen beantwortet.*

**Beschluss:**

Die Untersuchungen zur Anbindung der stadträumlichen Ziele Nördliches Ringgebiet, TU-Campus Nord und Ost und Querum werden unter der Prämisse fortgeführt, dass die Querung des Landschaftsschutzgebietes zwischen der Nordstadt und Querum möglichst vermieden wird.

Diese Untersuchungen erfolgen in einzelnen Schritten (s. nachfolgend), wobei nach jedem Schritt, die Ergebnisse dem PIUA vorgestellt werden. Die Einleitung des jeweils folgenden Schrittes erfolgt anschließend durch PIUA-Beschluss.

Schritt 1: Abschluss der verkehrlichen und infrastrukturellen Voruntersuchungen samt NKI-Abschätzung für das Teilprojekt 3 (Heidberg - Salzdahlumer Straße / Campusbahn bis TU-Campus Ost) ohne Brückenbauwerk und Anschluss des Stadtteils Querum.

Schritt 2: Entwicklung von Stadtbahn- und Busnetzen sowie Anpassung dieser ÖPNV-Netze für einen Stadtbahnanschluss nach Querum über Gliesmarode. Verkehrliche und infrastrukturelle Voruntersuchung zur Integration einer Stadtbahnstrecke in die Querumer Straße und Bevenroder Straße samt NKI-Abschätzung.

Schritt 3: Die Einleitung weiterer Untersuchungen erfolgt soweit sie für die Vorbereitung eines Planfeststellungsverfahrens (z.B. Variantenprüfung) der unter Schritt 1 und Schritt 2 genannten Streckenvarianten/-bereiche zwingend notwendig sind.

Planungen zu Streckenführungen durch die geschützten Auenbereiche werden erst wieder aufgenommen, wenn sich die unter Schritt 1 und Schritt 2 geprüften Lösungen unter keinen Umständen als förderfähig erweisen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 0      Enthaltungen: 1

**6. Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Okerbrücke Leiferde  
sowie der Kulkegrabenbrücke in Leiferde**

**21-16121**

Stadtbaurat Leuer führt aus, dass eine Fertigstellung der Brücken - abhängig auch vom Grunderwerb - etwa bis Ende 2023 angestrebt werde. Ratsherr Disterheft geht auf die Stadtbezirksratssitzung 211 vom 17.06.2021 ein und dankt als Bezirksbürgermeister für den bisherigen guten Prozess.

**Beschluss:**

„Für den Neubau der Okerbrücke Leiferde sowie der Kulkegrabenbrücke wird der Plan gemäß beiliegendem Entwurf des Planfeststellungsbeschlusses festgestellt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**7. Benennung einer topographischen Gegebenheit (Gartenanlage) nach der Partnerstadt Bath/Großbritannien** **21-16039**

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

**Beschluss:**

„Die auf einer Grünfläche im südwestlichen Teil des Kiryat-Tivon-Parks anzulegende Gartenanlage wird benannt in:

**Bath-Garten.**

Die Benennung wird erst mit der Aufstellung des Namenschildes wirksam.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**8. Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet": Festlegung der Frist für die Durchführung der Sanierung** **21-15772**

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

**Beschluss:**

„Die Frist für die Durchführung der Sanierung "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet" wird auf den 31.12.2027 festgelegt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**9. Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt" Umgestaltung Broitzemer Straße/Juliusstraße 2. BA** **20-14547**

Frau Dr. Goclik, Ratsmitglieder Mundlos und Prof. Dr. Dr. Büchs würden sich freuen, wenn bei der Sanierungsmaßnahme die Frühblüher erhalten bleiben und mehr Bäume als Ersatz gepflanzt werden könnten. *Protokollnotiz: Die Frühblüher in der Broitzemer Straße bleiben erhalten. Allerdings lässt es sich nicht vermeiden, dass bei Tiefbauarbeiten Frühblüher verloren gehen. Die Planung sieht die Entnahme einer Zypresse vor. Auf Höhe des Gebäudes Broitzemer Straße 245 sind als Ausgleich drei Ersatzpflanzungen geplant. Somit werden mehr Bäume ausgeglichen als gefällt. Die Baumart ist mit Stand 10.08.2021 noch offen (keine Obstbäume).*

Beschlussfassung siehe Ergänzungsvorlage 20-14547-01 / TOP 9.1.

**9.1. Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt" Umgestaltung Broitzemer Straße/Juliusstraße 2. BA** **20-14547-01**

Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zur Vorlage 20-14547 / TOP 9 verwiesen.

**Beschluss:**

„Die Ursprungsvorlage zur Umgestaltung Broitzemer Straße/Juliusstraße 2. BA (20-14547) wird mit den in dieser Ergänzungsvorlage (20-14547-01) dargestellten Änderungen beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**10. Definitionsvorschlag für Velorouten in Braunschweig** **21-15699**

Stadtbaurat Leuer leitet in das Thema ein. Der Änderungsantrag 21-15699-01 wird von Ratsfrau Jalyschko für die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN eingebracht und begründet. Der Änderungsantrag 21-16502 wird von Ratsfrau Buchholz für die Fraktion BIBS eingebracht und begründet.

Ratsherr Hinrichs formuliert folgende Erwartungen an die weitere Ausgestaltung von Velorouten: 1. Strecken für Freizeitradfahrende nicht zu Gunsten der Velorouten vernachlässigen. 2. Transparente, nachvollziehbare und praktikable Regeln. 3. Bedarfsgerechte Reinigung, Unterhaltung und Winterdienst (Vorbild: Stadt Münster). 4. Beleuchtung, soweit finanzierbar und situations- sowie umgebungsabhängig sinnvoll. 5. Evaluation spätestens zwei Jahre nach Start der Pilottrasse. 6. Weitere Velorouten nach Beratung in den Gremien schrittweise und pragmatisch einrichten.

Stadtbaurat Leuer geht auf die Ergänzungswünsche zum Definitionsvorschlag der Verwaltung ein, die überwiegend aus dem Austausch mit Radfahrverbänden präsent seien. In der Regel werde man die Forderungen umsetzen, möchte aber die Möglichkeit einer Abwägung und eines Kompromisses im Einzelfall offenlassen. Er weist beispielhaft auf Eingriffe in die Tierwelt durch eine außerorts gelegene Beleuchtung hin. Er erläutert mögliche negative Auswirkungen, falls für Velorouten eine Bevorrechtigung in Fahrradstraßen festgeschrieben werden sollte. Zur innerstädtischen Führung der Velorouten erscheine ein Zusammenführen im Bereich Wallring und ein weiterer Verlauf auf ausgewählten Trassen sinnvoll (*hierzu siehe auch Protokollierung unter TOP 11*).

Frau Dr. Goclik plädiert für Rücksichtnahme und insektenfreundliche Beleuchtung. Ratsmitglieder Kühn, Jalyschko und Schneider bringen ihre Positionierungen ein. Zu radverkehrsfreundlichen Lichtsignalanlagenschaltungen (maximale Wartezeit von 30 Sekunden oder mehr) und zu innerstädtischen Trassenführungen (*hierzu siehe auch Protokollierung unter TOP 11*) gibt es unterschiedliche Meinungen.

Beschlussfassung siehe Änderungsantrag 21-15699-01.

#### **10.1. Definitionsvorschlag für Velorouten in Braunschweig 21-15699-01 Änderungsantrag zur Vorlage 21-15699**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zur Vorlage 21-15699 / TOP 10 verwiesen.*

##### **Beschluss:**

„Es wird die Definition „Velorouten in Braunschweig“ beschlossen, um damit die Grundlage für die künftigen Planungs- und Umsetzungsschritte zur Realisierung entsprechender (Pilot-)Routen zu ermöglichen.“

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 1      Enthaltungen: 0

#### **10.2. Änderungsantrag zum Antrag 21-15699-01: Definitionsvorschlag 21-16502 für Velorouten in Braunschweig**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zur Vorlage 21-15699 / TOP 10 verwiesen.*

##### **Beschlussvorschlag:**

Wie in 21-15699-01, die Anlage wird jedoch in folgenden Punkten ergänzt:

Velorouten in Braunschweig zeichnen sich aus durch:

Punkt 7: Eine möglichst umwegfreie und verzögerungsarme Streckenführung, angemessene Kurvenradien und geringe Zeitverluste an Kreuzungen, **max. 30 Sekunden pro km \*4)**

Ausstattungsmerkmale:

Punkt 3: Leichtläufiger ebener Belag, in der Regel Asphalt, ausnahmsweise Pflaster ohne Fase, auch **an Knotenpunkten**, bei Einmündungen und Grundstückszufahrten \*3), Vermeidung von Bordsteinen und Rinnen quer zur Veloroute, **diese sind nur in begründeten**

**Ausnahmefällen zulässig.**

Neue Punkte:

- **Velorouten, die neben Parkstreifen verlaufen, weisen ausreichend Abstand zu längs parkenden Fahrzeugen auf.**
- **Velorouten werden, sofern sie beschildert werden, ausschließlich mit dem Verkehrsschild „Radweg“ (Z 237) beschildert.**

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 3      Dagegen: 9      Enthaltungen: 0

#### **11. Vorschlag für die Realisierung einer pilothaften Veloroute in Braunschweig 21-15700**

Der Änderungsantrag 21-15700-03 wird von Ratsherr Kühn für die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN eingebracht und begründet. Gewünscht sei eine Zuwegung/Gabelung für die Ortsteile Rautheim und Lindenberg. Stadtbaurat Leuer geht in Ergänzung der Beschlussvorlagen 21-15700 und 21-15700-04 auf Problematiken ein, die sich bei einer Pilotveloroute über die Georg-Eckert-Straße (*siehe letzter Satz im Sachverhalt*) bis zum Schlossplatz ergeben könnten. Eine Veloroute bis Herzogin-Anna-Amalia-Platz wird daraufhin diskutiert. Eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag 21-15700-03 impliziere, dass die Verwaltung eine planerische Lösung prüft und dass eine ergänzende Diskussion im

Ausschuss ermöglicht wird, sofern keine praktikable Lösung gefunden wird.

Beschlussfassung siehe Änderungsantrag 21-15700-03 / TOP 11.1.

*Protokollnotiz: Ratsfrau vom Hofe verlässt die Sitzung um 21:27 Uhr.*

**11.1. Vorschlag für die Realisierung einer pilothaften Veloroute in Braunschweig** **21-15700-03**  
**Änderungsantrag zur Vorlage 21-15700**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zur Vorlage 21-15700 / TOP 11 verwiesen.*

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, gemäß Maßnahme 8.1 (Pilotprojekt für Velorouten und Ausbau der Uferstraße) des Ziele- und Maßnahmenkatalogs „Radverkehr in Braunschweig“ eine pilothafte Veloroute vom Umfeld Schlossplatz über die Helmstedter Straße in Richtung Cremlingen / Sickte bis zum Schöppenstedter Turm zu realisieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**11.2. Vorschlag für die Realisierung einer pilothaften Veloroute in Braunschweig** **21-15700-04**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zur Vorlage 21-15700 / TOP 11 verwiesen.*

Beschlussfassung siehe Änderungsantrag 21-15700-03 / TOP 11.1.

**12. Beschlossener Haushaltsantrag FU 076 / 2020: Installation von "Trixi-Spiegeln" und farblichen Markierungen an Kreuzungen** **21-15746**

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

**Beschluss:**

„An den folgenden Standorten sollen jeweils zwei Spiegel zur Reduzierung des toten Winkels installiert werden:

Fallersleber Straße/Wilhelmstraße

Hagenring/Gliesmaroder Straße

Altstadtring/Madamenweg

Bienroder Weg/Siegfriedstraße"

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**13. Umgestaltung der Schmalbachstraße im Bereich VW FS** **21-16168**

Frau Niemann und mehrere Ratsmitglieder gehen auf die Anhörung im Stadtbezirksrat 322 Veltenhof-Rühme ein. Einerseits sei ein Rückstau im Pkw-Feierabendverkehr zu befürchten, der aber laut Gutachten in vertretbarem Maß bleibt, andererseits bedeute die Querungshilfe mehr Sicherheit und Komfort für ansässige zu Fuß gehende und radfahrende Beschäftigte, insbesondere mittags und zu anderen stark frequentierten Zeiten.

**Beschluss:**

Der Planung (entsprechend der Anlage) und der Umsetzung einer Querungshilfe in der Schmalbachstraße wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9      Dagegen: 0      Enthaltungen: 2

**14. Kreuzung Madamenweg/Goslarsche Straße - Votum für eine Ampelanlage (Ideenplattform im Beteiligungsportal "mitreden")** **20-14580**

Herr Benscheidt verweist darauf, dass keine Gefahrenlage vorliege. Im Kontext einer Radanbindung von Westen Richtung Innenstadt über die Sonnenstraße werde es zu planerischen Überlegungen auch für diese Kreuzung kommen.

*Protokollnotiz: Ratsfrau vom Hofe nimmt ab 21:38 Uhr wieder an der Sitzung teil. Ratsherr*



*Dobberphul ist zum Zeitpunkt der Abstimmung abwesend.*

**Beschluss:**

„Die Idee aus der Ideenplattform „mitreden“ zur Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung Madamenweg/Goslarsche Straße wird nicht aufgegriffen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10      Dagegen: 1      Enthaltungen: 0

**15. Schlossplatzbegrünung**

**21-16107**

Stadtrat Herlitschke erläutert den Beschlussvorschlag und geht auf Anmerkungen mehrerer Ratsmitglieder ein. Geplant sei eine einheimische und insektenfreundliche Bepflanzung (u. a. Stauden, Ulme, sog. Klimabäume). Cortenstahl bedeute keine erhöhten Kosten, sei z. B. weniger aufwändig im Transport als Naturstein. Sichtachsen auf das Schloss bleiben erhalten.

Beschlussfassung siehe Ergänzungsvorlage 21-16107-01 / TOP 15.1.

**15.1. Schlossplatzbegrünung**

**21-16107-01**

*Zu Wortbeiträgen wird auf die Protokollierung zur Vorlage 21-16107 / TOP 15 verwiesen.*

**Beschluss:**

1. Den Pflanz- und Umgestaltungsmaßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Bereich Schlossplatz sowie am Herzogin-Anna-Amalia-Platz und dem St.-Nicolai-Platz wird mit Gesamtkosten in Höhe von 200.000 zugestimmt.

2. Sofern eine Förderung aus dem „Ad-hoc-Innenstadtprogramm für Niedersachsen“ möglich ist, sollen neben der Begrünung auch Cortenstahleinfassungen mit integrierten Sitzbereichen die Aufenthaltsqualität deutlich erhöhen. Die Gesamtkosten erhöhen sich dadurch auf 270.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 0      Enthaltung: 1

**16. Anfragen**

**16.1. Sachstandsanfrage Baugebiet "An der Schölke"**

**21-16441**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

**16.1.1. Sachstandsanfrage Baugebiet "An der Schölke"**

**21-16441-01**

Zur Kenntnis genommen.

**16.2. Schaffung von Grünflächen in hochverdichteten Quartieren**

**21-16173**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

**16.2.1. Schaffung von Grünflächen in hochverdichteten Quartieren**

**21-16173-01**

Zur Kenntnis genommen.

**16.3. Neubau der Technikumhalle des Wilhelm-Klauditz-Institutes in Braunschweig-Kralenriede - mit den "Leitlinien für klimagerechtes Bauen" der Stadt vereinbar?**

**21-16394**

Es wird sich auf eine Aussprache in der Sondersitzung am 21.07.2021 vereinbart.

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

*Protokollnotiz: Im Nachgang wurde sich darauf verständigt und am 21.07.2021 im Ausschuss unter TOP 1 kommuniziert, eine Vertretung des Wilhelm-Klauditz-Institutes hinzuzuziehen und die Aussprache auf die Sitzung am 22.09.2021 zu vertragen.*

**16.3.1. Neubau der Technikumhalle des Wilhelm-Klauditz-Institutes in Braunschweig-Kralenriede - mit den "Leitlinien für klimagerech-**

**21-16394-01**

## **tes Bauen" der Stadt vereinbar?**

Zur Kenntnis genommen.

### **16.4. Sachstand Prüfung Grundstücke für Tiny House Siedlung 21-16125**

Wortbeiträge siehe Mitteilung 20-14826-01 / TOP 3.5.

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung in Verbindung mit der Mitteilung unter TOP 3.5 zur Kenntnis.

#### **16.4.1. Sachstand Prüfung Grundstücke für Tiny House Siedlung 21-16125-01**

Zur Kenntnis genommen.

### **16.5. Sachstand zum Beteiligungskonzept, Leitlinien, Standards (ISEK RP 10 Nr. 5 "Teilhabe, Vielfalt, Engagement") 21-16175**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

#### **16.5.1. Sachstand zum Beteiligungskonzept, Leitlinien, Standards (ISEK RP 10 Nr. 5 "Teilhabe, Vielfalt, Engagement") 21-16175-01**

Zur Kenntnis genommen.

### **16.6. Anmeldung von Radwegen an Landesstraßen zum Landesförderprogramm 21-16442**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

#### **16.6.1. Anmeldung von Radwegen an Landesstraßen zum Landesförderprogramm 21-16442-01**

Zur Kenntnis genommen.

### **16.7. Sachstand Wohnraum Braunschweig 21-16439**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

#### **16.7.1. Sachstand Wohnraum Braunschweig 21-16439-01**

Zur Kenntnis genommen.

### **16.8. Nutzung des Landesprogramms für beschleunigten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur Anfrage zur Vorlage 21-15140 21-15140-01**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

#### **16.8.1. Nutzung des Landesprogramms für beschleunigten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur 21-15140-02**

Zur Kenntnis genommen.

### **16.9. Freyastraße Süd: Sachstand zu gefährlichen Abfällen, Artenschutz und Rechtsstreitigkeiten 21-16402**

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme der Verwaltung ohne Wortbeiträge zur Kenntnis.

#### **16.9.1. Freyastraße Süd: Sachstand zu gefährlichen Abfällen, Artenschutz und Rechtsstreitigkeiten 21-16402-01**

Zur Kenntnis genommen.

### **16.10. Mündliche Anfrage zu Nutzungskonflikten zwischen Radfahrern, Fußgängern und der Natur, insbesondere im Naturschutzgebiet Riddagshausen**

Ratsfrau Mundlos nimmt eine deutliche Erhöhung des Radverkehrs insbesondere im Naturschutzgebiet (NSG) Riddagshausen wahr und bittet um eine Mitteilung dazu, was die Ver-

waltung vorschlägt, um einem sich daraus ergebenden Nutzungskonflikt zwischen Radfahrern, Fußgängern und der Natur zu begegnen.

Protokollnotiz: Auf die Mitteilung außerhalb von Sitzungen 21-16575 wird verwiesen.

gez. Palm

gez. Leuer

gez. Matoš

---

Ausschussvorsitz  
Palm

Stadtbaurat  
Leuer

Geschäftsführung  
Matoš